

Sattelfest durchs Remstal

Mit dem Fahrrad durch die Weinstube Württembergs

Malerische Landschaften, ausgezeichnete Gastronomie, blühende Weinkultur und eine bewegte Geschichte, die sich in den verwinkelten Gässchen und herrschaftlichen Kulissen der Städte und Dörfer widerspiegelt: Herzlich willkommen im Remstal. Von Essingen auf der Schwäbischen Alb bis hin zur Neckarmündung bei Remseck wächst die Rems vom kleinen Quellfluss zum bedeutenden Nebenfluss des Neckars in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart.

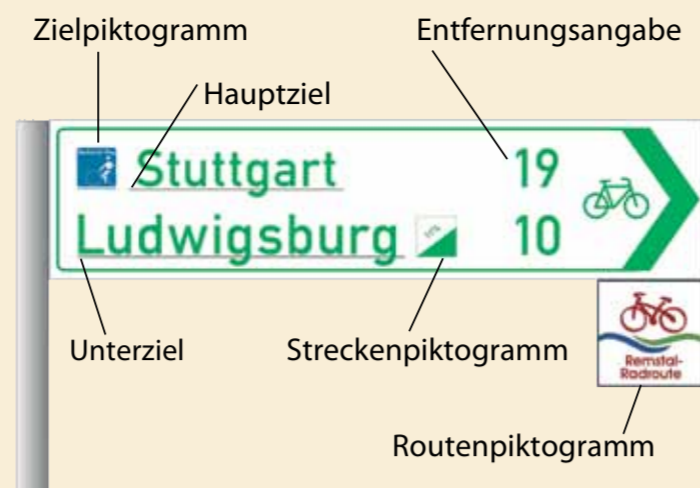
Um Ihnen die Einmaligkeit dieser Landschaft näher zu bringen, haben wir für Sie sechs sehr gut ausgebaute Radrouten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen ausgearbeitet. Die Hauptroute führt Sie nahezu ohne Steigungen entlang der Rems vom Neckartal-Radweg bei Remseck bis nach Schwäbisch Gmünd, wo Sie Anschluss haben auf den Schwäbische-Alb-Radfernweg. Von Winnenden bis Fellbach oder auch – für die sportlich ambitionierten Radler – über die Höhenzüge des Schurwalds, jeder



findet hier seine passende Tour. Auch für Inliner ist das Tourennetz bis auf kurze unbefestigte oder zu steile Teilstücke sehr gut geeignet. Sollte Ihnen zwischendurch einmal die Puste ausgehen, steigen Sie einfach auf die parallel zur Remstal-Radrouten verlaufende Bahn um, die Sie bequem zum Ausgangspunkt zurück bringt. Auch bei den Schleifen entlang der Hauptroute ist die Erreichbarkeit des nächstgelegenen Bahnhofes kein Problem.



Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei der Tourenplanung gerne mit Rat und Tat zur Seite – sei es für Einkehr- und Veranstaltungstipps, Fahrradverleihstationen, Bahnanschlüsse oder bei der Zimmervermittlung. Oder schauen Sie mal auf unsere Homepage: Dort finden Sie weitere Ausflugstipps in und um das Remstal.



Wir laden Sie ein: Teilen Sie unsere Lebensfreude bei den zahlreichen Festen und Hocketen übers Jahr, tauchen Sie ein in die Vielfältigkeit der Landschaft und ihrer Bewohner und lassen Sie sich verwöhnen bei Erlesenem aus Küche und Keller oder dem Besuch einer zünftigen Besenwirtschaft.

Die Wegweisung

Wir haben für Sie eine durchgehende Beschilderung im Remstal eingeführt, mit der der Routenverlauf leicht zu finden ist und das mühsame Suchen in einer Karte der Vergangenheit ange-

hört. Unsere einheitliche und durchgängige Beschilderung ist in beiden Richtungen angebracht, so dass Sie den Start- und Zielort selbst wählen können.

Beachten Sie bitte auch: Ist die Routenplakette unterhalb des Pfeilwegweisers montiert, weist dies darauf hin, dass Sie sich bereits auf der jeweiligen Route befinden. Befindet sich das Routenlogo direkt auf dem Schild vor der Zielangabe, bedeutet dies, dass Sie sich erst auf der Zuleitung zu einer Route befinden.

Mitnahme von Fahrrädern in der Bahn

Fahrräder können in allen S-Bahnen, Zügen des Nahverkehrs (DB und WEG) und in den Stadtbahnen kostenlos mitgenommen werden. Ausgenommen ist jedoch die Hauptverkehrszeit, d.h. in den S-Bahnen und den Zügen des Nahverkehrs muss

während der morgendlichen Hauptverkehrszeit (Montag bis Freitag 6.00 - 8.30 Uhr) ein Kinderfahrtschein gelöst werden. Die kostenlose Fahrradmitnahme gilt nur innerhalb des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS) bis Plüderhausen.



So finden Sie hin



Einkehren im Remstal

Sie haben die Qual der Wahl: Im Remstal finden Sie alles von der einfachen Vesperstube über die lauschige Gartenwirtschaft bis zum erstklassigen Restaurant.

Direkt an den hier vorgestellten Radrouten laden zahlreiche Gasthäuser zum gemütlichen Verweilen ein.



Weintreff

Die Besten aus dem Remstal – immer am ersten Februar-Wochenende

Für Weinkenner – und alle, die es werden wollen



Freuen Sie sich auf genussvolle Stunden bei der großen Weinverkostung mit rund 300 Weinen von 50 Erzeugern im stillvollen Ambiente der Alten Kelter in Fellbach. Entdecken Sie im Rahmen von kommentierten Weinproben Ihren Favoriten aus dem Anbaugebiet Remstal-Stuttgart.

Tickets: Bei der Remstal-Route im Endersbacher Bahnhof, bei allen Rathäusern und Tourist-Informationen zwischen Fellbach und Schwäbisch Gmünd, den teilnehmenden Betrieben und beim i-Punkt, Königstraße 1A, Stuttgart.
Veranstalter: Tourismusverein Remstal-Route e.V., Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, Tel.: 0 71 51/2 76 50-47



Sattelfest durchs Remstal

Auf sechs Radrouten das Remstal entdecken

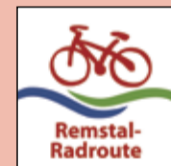


Mit dem Fahrrad durch die Weinstube Württembergs



Remstal-Radroute

Entlang der Rems: Landschaft, Fachwerk, Lebensart



Länge: 54 km
Abschnitt Remseck – Waiblingen: 10 km
Abschnitt Waiblingen – Schorndorf: 20 km
Abschnitt Schorndorf – Schwäbisch Gmünd: 24 km
Abschnitt Schorndorf – Essingen: 22 km (Fertigstellung 2012/2013)

Start: Remseck, Neckarufer oder Waiblingen, Bahnhof
Ziel: Schwäbisch Gmünd, Marktplatz

Streckencharakter: Wegführung bis auf die Ortslagen abseits des öffentlichen Straßenverkehrs auf asphaltierten Wegen und kleineren Straßen, kurze Teilstücke nicht befestigt und dort nicht für Inliner geeignet

Schwierigkeitsgrad: Geeignet für Freizeitradler, Radwanderer und Inliner sowie Familien mit Kindern, nahezu ebene Topografie

Parkmöglichkeit: An den Bahnhöfen

In mächtigen Mäandern schlängelt sich die Rems durch das Naturschutzgebiet Unteres Remstal, bevor sie nördlich von Stuttgart in den Neckar mündet. Hier, in Remseck, beginnt Ihre Reise durch eine einzigartige Verbindung von Geschichte, malerischer Landschaft und freundlicher Lebensart.

Startpunkt ist eine beeindruckende, glasgedeckte 80 Meter lange Fuß- und Radwegbrücke aus Holz direkt am Neckar 1. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt Remseck und die längste freitragende Holzbrücke der Welt. Hier sind zwei kurze Teillabschnitte des Weges nicht befestigt, aber mit Tourenrädern problemlos befahrbar.

Mit dem Erbe einer karolingischen und später staufischen Kaiserpfalz zieht die Stadt Waiblingen, die man nach einem leichten Anstieg erreicht, die Besucher in ihren Bann. Grüne Flusssauen säumen die in großen Teilen erhaltene und auch begehbare Stadtmauer 2.

In Waiblingen befindet sich direkt am Bahnhof eine weitere Einstiegsmöglichkeit, da die Routenplakette von dort bereits den Wegverlauf ausweist und man hinter dem Beinsteiner Torturm auf die Hauptroute stößt. Im Spanischen Erbfolgekrieg war Großheppach – die nächste Station der Radroute – Ausgangspunkt kriegerischer Unternehmungen. Am 13. Juni 1704 hielten hier im Gasthaus Lamm die größten Feldherren der damaligen Zeit

– Prinz Eugen von Savoyen, der englische Heerführer Marlborough und der Markgraf Ludwig von Baden – Kriegerat über die Unternehmungen der Schlacht von Höchstädt. Die Radroute führt weiter durch das Tal der Rems, das sich hier gegen Osten weit und dem Radler rechts und links eine Vielfalt von zünftigen Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung und Erholung bietet.

Remshalden mit dem Teilort Grunbach und das heimelige Winterbach sind die nächsten Stationen, bevor die Strecke nach Schorndorf führt, der Geburtsstadt von Gottlieb Daimler oder der streitbaren „Weiber von Schorndorf“. Der historische Marktplatz 3 lädt mit seiner imposanten Fachwerk-



kulisse besonders bei schönem Wetter zum Verweilen in einem der zahlreichen Straßencafés ein. Vorbei an Plüderhausen lohnt sich ein Abstecher zu dem weithin bekannten Badese 4. Unser Tipp: Packen Sie Badehose und Handtuch ein! Auf dem weiteren Weg begegnen uns die Römer am Limes und abermals die Stauer im Kloster Lorch 5, das in einer Talenge hoch über dem Ufer der Rems trutz.

Zwischen Waldhausen und Lorch ist ein kurzes, aber gut befahrbares Stück nicht geteert, was Inliner und Rennradfahrer beachten müssen.

Fortsetzung der Remstal-Radroute bis zum Remsursprung

Schon heute können Sie von Schwäbisch Gmünd z.B. auf dem „Deutschen Limes-Radweg“ bis Essingen fahren. Sie fahren dazu über Zimmern und Böbingen nach Mögglingen, wo Sie auf sicheren Wegen abseits der B 29 durch den Ort geführt werden. Durch das Gewerbegebiet geht es über Hermannsfeld nach Essingen.



Ab Essingen folgen Sie der Landesstraße 1165 (Achtung Lkw-Verkehr) Richtung Lauterburg zum Remsursprung, wo Sie unter anderem von der Remsquelle begrüßt werden. Der Weg führt auch auf landwirtschaftlich genutzten Wegen bzw. auf wenig befahrenen Straßen und weist nur geringe Steigungen auf.

Auf rund 75 Kilometer Länge werden 348 Höhenmeter überwunden. Während die Mündung bei Neckarrens auf 203 m ü. NN liegt, befindet sich der Remsursprung auf 551 m über dem Meeresspiegel. Die Streckenführung der Remstal-Radrouten wird 2012/2013 bis zum Remsursprung ausgedehnt und entsprechend durchgängig ausgeschildert.

Höhenroute

Von Winterbach über die Höh' nach Weinstadt: wunderschöne Ausblicke ins Remstal

Länge: 26 km



Start und Ziel: Beliebig entlang der Rundroute

Streckencharakter: Sportlich-anspruchsvolle Strecke mit bis zu 9% Steigung, 4 km Schotterstraße, ansonsten asphaltiert

Schwierigkeitsgrad: Geeignet für sportliche Radfahrer, Familien mit Kindern und Anfänger sollten kürzere Etappen mit Rast einplanen

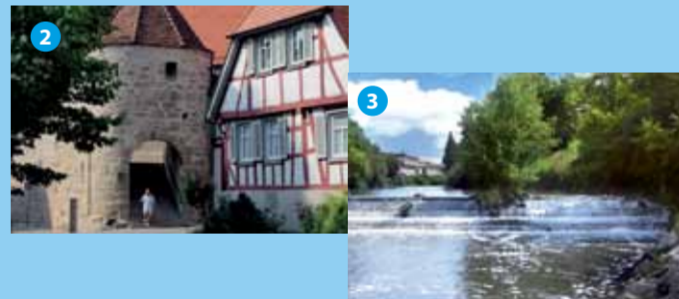
Parkmöglichkeit:

An den Bahnhöfen in Winterbach, Beutelsbach und Grunbach



Nimmt man die Winterbacher Ortsmitte 1 als Startpunkt, verläuft die Tour vom liebevoll gestalteten Marktplatz mit den drei historischen Rathäusern in Richtung Schlichten. Bevor Sie die Radtour antreten, lohnt es sich, den Ortskern zu erkunden und einen Blick in die 1309 erbaute Michaelskirche zu werfen. Die Strecke von Winterbach nach Schlichten fordert mit 9% Steigung selbst einen trainierten Radler. Mit der einen oder anderen Rast schafft es aber auch ein Freizeitradler. Nun geht die Fahrt in Richtung Lichtenwald weiter.

Ein kleiner Weg führt durch den Wald bis ins kleine Örtchen Manolzweiler. Weiter geht es erst auf Waldwegen, dann durch Weinberge und Streuobstwiesen hinunter nach Weinstadt-Beutelsbach. Der herrliche Blick über das Remstal, der sich bei der Abfahrt bietet, ist der Höhepunkt dieser Radroute. In Beutelsbach erwarten Sie historische Fachwerkbauten, Cafés und Gasthäuser 2, die zum Verweilen einladen.



Der Radweg führt nun nach Remshalden-Grunbach und entlang der Rems 3 zurück nach Winterbach. Remshalden und seine Weinberge bilden ein schönes Panorama auf diesem letzten Abschnitt zurück in den Winterbacher Ortskern, wo die Höhenroute begonnen hat.



Tourismusverein Remstal-Route e.V. Tourist-Info im Bahnhof Endersbach
Bahnhofstraße 21
71384 Weinstadt
Tel. 0 71 51/276 50-47
Fax 0 71 51/276 50-48
www.remstal-route.de

i-Punkt Fellbach
Marktplatz 7
70734 Fellbach
Tel. 07 11/58 51-416
Fax 07 11/58 51-171
i-punkt@fellbach.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 9.30 bis 18.30 Uhr
Do. 9.30 bis 19 Uhr, Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.30 bis 14 Uhr

Stadtinfo Schorndorf
Rathaus, Marktplatz 1
73614 Schorndorf
Tel. 0 71 81/602-140
Fax 0 71 81/602-141
stadtinfo@schorndorf.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi. 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Do. 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr, nur Mai bis September



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.:
9.00 bis 12.30 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr
Sa.:
9.00 bis 12.30 Uhr

Touristinformation Waiblingen
Scheuergasse 4
71332 Waiblingen
Tel. 0 71 51/50 01-155
Fax 0 71 51/50 01-137
touristinfo@waiblingen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr

i-Punkt Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71/603-42 50
Fax 0 71 71/603-42 99
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 bis 17.30 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr
Informationen erhalten Sie auch direkt bei den Kommunen im Remstal.

Wir bewegen Baden-Württemberg.

Der 3-Löwen-Takt macht's möglich: Mit aufeinander abgestimmten Bus- und Bahnverbindungen erreichen Sie Ihr Ziel in Baden-Württemberg einfach und problemlos. Weitere Infos finden Sie unter www.3-loewen-takt.de



Korber-Kopf-Route

Kurz und knackig – von Korb nach Winnenden und über Schwäbisch Gmünd zurück



Anhöhe nördlich der Rems. Über den so genannten Hanweiler Sattel, einem Anstieg oberhalb von Korb, der mit 10% Steigung ein wenig Kondition erfordert, gelangen Sie durch das Weindörfchen Hanweiler entlang des Zipfelbachtals nach Winnenden. Vorbei am Wunnebad kommen Sie direkt in die Stadtmitte. Zahlreiche Straßencafés in der Fußgängerzone laden dazu ein, das Flair der Stadt aufzunehmen. „Korber Kopf“, eine markante

Unser Tipp: Das Feuerwehrmuseum direkt am Bahnhof sollten Sie ebenfalls einplanen **3**. Zurück Richtung Korb führt die Strecke über die Gemeinde Schwäbisch Gmünd, wo ein schönes Viertel und ein reichhaltiges Vesper in einer der gemütlichen Besenwirtschaften auf Sie warten. Für Familien lohnt sich ein Abstecher zur schön angelegten Minigolf-Anlage am Ortsausgang von Schwäbisch Gmünd.



Ausgangspunkt dieser Radtour ist die Gemeinde Korb. Doch raten wir Ihnen, etwas mehr Zeit einzuplanen und vom Endersbacher oder Beutelsbacher Bahnhof die Radroute aufzunehmen, die hier bereits ausgedehnt ist. Über den Knotenpunkt Großheppach gelangen Sie über Kleinheppach nach Korb. Lassen Sie sich einen Besuch im Kleinheppacher Steinzeitmuseum nicht entgehen **1**. Das Museum beherbergt eine der bedeutendsten Privatsammlungen volkskundlicher und vorgeschichtlicher Gegenstände des Landes. Legen Sie eine Pause ein in der historischen Ortsmitte von Korb, das am Seeplatz und rund um den Alten Dorfbrunnen

Plätze zum Verweilen bietet. In einem weiten Bogen umfahren Sie den von weither sichtbaren „Korber Kopf“, eine markante

Schurwald-Radrout

Die Höhe des Schurwalds rund um Aichwald sportlich erkunden



Länge: 26 km

Start: Weinstadt-Beutelsbach oder Endersbach, Bahnhof
Ziel: Korb oder Winnenden

Streckencharakter: Sportlich-anspruchsvolle Strecke mit bis zu 11% Steigung, 90% befestigt, ca. 2 km wassergebundene Oberflächen bei Anbindung Karlstein und kurzer Abschnitt nach Strümpfelbach, Wegführung bis auf kürzere Abschnitte abseits des öffentlichen Straßenverkehrs auf asphaltierten Wegen und kleineren Straßen

Schwierigkeitsgrad: Geeignet für sportlich aktive und gut konditionierte Radfahrer und Radwanderer, Familien mit Kindern sowie Anfänger sollten nur kürzere Etappen mit Rast einplanen

Parkmöglichkeit: An den Bahnhöfen

Die Schurwald-Radrout ist als Rundroute konzipiert und richtet sich eher an den sportlich-trainierten Radfahrer oder Mountainbiker. Den direkten Einstieg zur Route findet man wahlweise am Bahnhof in Beutelsbach oder in Endersbach, dort einfach dem Wegweiser in Richtung Aichwald folgen. Von Beutelsbach führt der Weg direkt nach Schnait und verbindet im weiteren Verlauf alle Ortsteile der Gemeinde Aichwald von Aichelberg, Krummhardt, Aichschieß über Schanbach. Der Schurwald ist ein bewaldeter Höhenzug, der vor den Toren Stuttgart am Kappelberg beginnt und nach Osten hin bis in etwa zum Hohenstaufen verläuft. Wenn man den bis zu

11% steilen Anstieg auf die Höhen geschafft hat, erreicht man in Aichelberg einen Wegweiser zum Denkmal „Karlstein“. Der etwa zwei Kilometer lange Abstecher lohnt sich nicht nur bei schönem Wetter, um von dort eine herrliche Aussicht über das Remstal zu genießen. Der Panoramablick lässt sicherlich auch so manche Anstrengung und Schweißperle der letzten Kilometer vergessen.



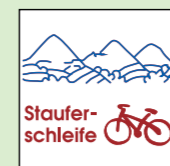
Der „Karlstein“ **1** symbolisiert die Schichtung der Waldstreitigkeiten zwischen Endersbach und Strümpfelbach im Jahr 1793 und das Zusammengehen beider Orte 1973. Der folgende Abschnitt verspricht wiederum schöne Ausblicke auf die für die Region so typischen Streuobstwiesen. Im nächsten Ort lohnt sich ein Besuch des winzigen Krummhardt Kirchleins **2**, einem der hübschesten Götterhäuser des Landkreises Esslingen. Über Lobenrot führt die Schurwald-Radrout hinter entlang des Strümpfelbachs in den gleichnamigen, von Weinbergen und Streuobstwiesen umgebenen Ort. Im kleinsten,



aber auch charaktervollsten Stadtteil Weinstadts erinnern über 50 Fachwerkhäuser an die handwerkliche Kunst der Zimmerleute aus dem 16. und 17. Jahrhundert **3**. Von Strümpfelbach führt die Route zurück zum Ausgangspunkt.

Stauferschleife

Stetig steigend von Schwäbisch Gmünd – mit tollem Blick auf die Drei-Kaiser-Berge



Länge: 27 km

Start: Schwäbisch Gmünd
Ziel: Schwäbisch Gmünd

Streckencharakter: Komplette asphaltiert. 7% Steigung von Lorch nach Wäschenbeuren, alternativ ab Schwäbisch Gmünd über ehemalige Bahntrasse mit längerem aber leichterem Anstieg

Schwierigkeitsgrad: Geeignet für sportlich aktive und gut konditionierte Radfahrer und Radwanderer, Familien mit Kindern sowie Anfänger sollten nur kürzere Etappen mit Rast einplanen

Parkmöglichkeit: Am Südbahnhof.

Die Remstal-Radrout endet derzeit in der ältesten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd **1**. Wer von hier zurück nach Westen einen kleinen, aber attraktiven „Umweg“ fahren möchte, dem sei die „Stauferschleife“ ans Herz gelegt.

Sie startet am Südbahnhof und führt auf der sog. „Klepperle-Trasse“ also der alten Bahntrasse, in sanften Kurven hinauf auf die Straßdorfer Höhe. Dort öffnet sich der Blick auf die „Drei-Kaiser-Berge“ **2**, Stufen, Rechberg und Hohenstaufen, die den Radwanderer nun einige Zeit begleiten. Vorbei an Metlangen, Reitprechts, Lenglingen und Maitis führt die Stauferschleife nach Wäschenbeuren, dessen

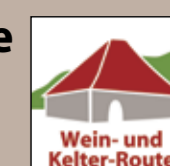
Geschichte eng mit dem Hause der Staufer verbunden ist. Am Rathausbrunnen mitten im Ort wird dem Besucher mit dem „Rad der Zeit“ auf interessante Weise die ältere und neuere Geschichte der Gemeinde erzählt. Ein anschließender Halt an der Burg Wäscher Schloss **3**, der „Wiege der Staufer“, ist Pflicht. Hier wird die Bedeutung dieses mittelalterlichen Herrschergeschlechts anschaulich. Durch



das bewaldete Beutental bergab erreicht der Radtourist in kurzer Zeit nun wieder das Tal und damit die Remstal-Radrout. Die rund 27 Kilometer lange Stauferschleife kann auch in der anderen Richtung befahren werden und ist dann ebenso reizvoll.

Wein- und Kelter-Route

Von Fellbach über Kernem nach Weinstadt: Täler, Hügel, edle Tropfen



Länge: 17 km

Start: Fellbach, Bahnhof
Ziel: Weinstadt-Endersbach, Bahnhof

Streckencharakter: Wegführung bis auf die Ortslagen abseits des öffentlichen Straßenverkehrs auf asphaltierten Wegen und kleineren Straßen

Schwierigkeitsgrad: Geeignet für Freizeitradler und Radwanderer, sowie Familien mit Kindern

Parkmöglichkeit: An den Bahnhöfen

Vom Bahnhof Fellbach führt der Weg über die Bahnhofstraße, vorbei am Wahrzeichen der Stadt, der Lutherkirche und dem Rathaus. Durch die Hintere Straße und den Kelterweg verlassen Sie Fellbach über die verlängerte Stettener Straße und fahren weiter nach Kernem-Stetten. Hoch über dem Ort thront die Ruine einer im 13. Jahrhundert errichteten Festungsanlage mit dem eigentümlichen Namen „Y-Burg“ **1**. Ein Abstecher beschert Ihnen weite Ausblicke bis ins Neckartal. Vorbei an der Burg gelangen Sie in den wohl malerischsten Stadtteil der Stadt Weinstadt, Strümpfelbach, das seine Besucher mit einer herrlichen Fachwerkkulisse aus dem 16. und 17. Jahrhundert überwältigt. Unser Tipp: Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause auf dem Skulpturenpfad **2** der Künstlerfamilie

Nuss in den Weinbergen östlich des Dorfes. Von Strümpfelbach führt der Weg weiter leicht bergauf vorbei am „Käppele“ **3**, einer spätmittelalterlichen Kapelle auf einer Anhöhe inmitten der Weinberge und Rastpunkt des St.-Jakob-Pilgerwegs.



Die Stiftskirche in Beutelsbach, einst Grablage der Herren von Württemberg, thront hoch über dem Marktplatz, inmitten einer mächtigen Wehranlage **4**. In Endersbach erreichen Sie nach kurzer Zeit den Bahnhof, von wo aus Sie wieder die Heimreise antreten können.

